



Poolangebot im Landkreis Ostprignitz-Ruppin

Flächenpool Zempow

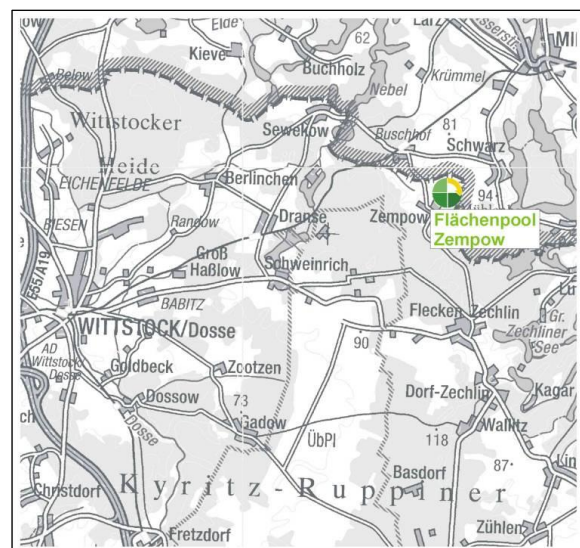
Naturraum	Nordbrandenburgisches Wald- und Seengebiet und Prignitz-Ruppiner Land; Mecklenburgische Seenplatte (D04) und Mecklenburg-Brandenburgisches Platten- und Hügelland sowie Luchland (D05)	
Größe	ca. 67 ha Maßnahmenfläche, davon ca. 27 ha im Eigentum der Stiftung Naturschutzfonds Brandenburg	
Ausgangszustand	ausgeräumte Acker- und Graslandflächen, Wind- und Wassererosion	
Zielzustand	halboffene extensive Weidelandschaft, Feucht- und Trockenbiotop, Trockenrasen, Heckenstrukturen, Feldgehölze und Baumreihen sowie Waldrandgestaltung	
Naturschutzfachliche Aufwertungswirkung	Arten / Lebensräume	Habitatschaffung für Arten der gegliederten Feldflur bzw. der Hecken; Schaffung von Biotopverbundelementen
	Landschaftsbild	Herausbildung von Raumstrukturen, Erhöhung von Vielfalt und Eigenart
	Boden	Erosionsschutz, Verbesserung Bodenstruktur und Bodenfruchtbarkeit, teilweise Wiedervernässung
	Wasser	teilweise Erhöhung Grundwasserstand, Verbesserung Wasseraufnahmekapazität, Schaffung offener Wasserflächen
Besonderheiten / Bemerkungen	Flächenpool im März 2005 durch das MUGV zertifiziert; Lage im Naturpark „Stechlin-Ruppiner Land“ und im Landschaftsschutzgebiet „Ruppiner Wald- und Seengebiet“	

Lage

Der Flächenpool Zempow befindet sich nördlich der Ortschaft Zempow, er gehört administrativ zur Stadt Wittstock (Dosse) im Landkreis Ostprignitz-Ruppin. Der Flächenpool befindet sich inmitten einer wenig gegliederten intensiv genutzten Agrarlandschaft und im Naturpark „Stechlin-Ruppiner Land“ sowie im Landschaftsschutzgebiet „Ruppiner Wald- und Seengebiet“. Er liegt unmittelbar an der Landesgrenze zu Mecklenburg-Vorpommern.

Kurzcharakteristik

Das Gebiet umfasst einen charakteristischen Ausschnitt der offenen Kulturlandschaft im nördlichen Brandenburg, die durch welliges





Relief mit Ackerflächen, Waldbereichen, Grünland, Gräben und trockenen Dünenstandorten geprägt ist. Die Flächen sind ackerbaulich genutzt oder beweidet.

Geplante Maßnahmen

Zielsetzungen sind die Gliederung der Ackerfluren, die Nutzungsextensivierung zur Entwicklung einer standortangepassten Abfolge verschiedener Grünlandarten sowie das Anheben des Grundwasserstandes in einem Senkenbereich. Darüber hinaus bestehen Möglichkeiten zur Anlage strukturierter Waldränder und zum ökologischen Waldumbau sowie zur Umwandlung von Acker in Wald.

Durch die Maßnahmen werden bedrohte Arten der Feldflur gefördert. Dazu zählen Feld- und Heckenvögel (Feldlerche, Grauammer, Schafstelze, Braunkehlchen, Wachtel, Rebhuhn, Neuntöter, Sperbergrasmücke), Säugetiere (Feldhase, Feldhamster), Amphibien (Laubfrosch, Knoblauchkröte), Insekten (Schmetterlinge, Heuschrecken) sowie Pflanzen der Segetalflora und der Trockenrasen.

- Sandtrockenrasen auf einer südexponierten Hangfläche am Klosterweg
- Anlage von Heckenstrukturen, Feldgehölzinseln, Randstreifen und Trockenbiotopen
- Dauerhafte Umwandlung der Ackerfläche in Grünland
- Beweidung/ Mahd, Pflege

Stand der Maßnahmenumsetzung

- Sandtrockenrasen auf 6,12 ha umgesetzt und seit 2008 in Pflegenutzung
- Pflanzung von Heckenstrukturen und Feldgehölzinseln sowie Einrichtung von Saumstrukturen auf 4,2 ha an der nördlichen Poolgrenze erfolgte 2009 (wegen besonders schwieriger Anwuchsbedingungen partielle Entwicklungspflege bis 2016)
- Dauerhafte Umwandlung von Ackerflächen in Grünland südlich des bewaldeten Hutschenbergs auf 3,7 ha, Anlage von Waldsaumstreifen und zwei Feldgehölzinseln mit Trockenbiotopen (2013)
- Dauerhafte Umwandlung von Ackerflächen in Grünland nördlich des bewaldeten Hutschenbergs auf knapp 40 ha, Anlage von Gehölzstreifen und Feldgehölzinseln mit Trockenbiotopen im Umfang von ca. 3,75 ha, Pflanzung von 200 Bäumen (2015/2016)

Fotos



Abbildung 1: Gehölzpflanzung (hier vor einer vorh. Hecke)



Abbildung 2: Heckenpflanzung nördl. Poolgrenze



Abbildung 3: Extensivierung Acker in der Vorbereitung



Abbildung 4: Pflanzung auf sehr armem, kiesigem Boden, windexponiert, regenarme Lage



Abbildung 5: Zaunbau für Waldrandbepflanzung



Abbildung 6: Extensivierungsfläche Sandtrockenrasen



Abbildung 7: Extensivierungsfläche mit Gehölzinsel (2015)

Weiterführende Informationen können Sie bei Bedarf unter unten angegebener Adresse erhalten.

Die Daten und Angaben auf diesen Seiten sind urheberrechtlich geschützt. Die Beschreibungen, Grafiken und Fotos dürfen ohne unser Einverständnis von Dritten weder sinngemäß verwendet noch kopiert werden.